An den Grossen Rat **26.5329.02**

BVD/P265329

Basel, 4. November 2026

Regierungsratsbeschluss vom 3. November 2026

Schriftliche Anfrage Brigitta Gerber betreffend der Abdankungskapellen des Friedhofs Hörnlis in den heissen Sommermonaten; Anpassung an die klimatischen Bedingungen

Das Büro des Grossen Rates hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Brigitta Gerber dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

> «Anfangs August, Besuch einer Abdankung auf dem Friedhof Hörnli, Kapelle 1: Viele Trauergäste hatten sich hier um 15 Uhr zusammengefunden. Der Saal war übervoll - viele Männer aus Pietät in langen Hosen. Da sich die Trauergemeinde zum Begräbnis eines älteren Mitbürgers zusammengefunden hatte, waren auch viele Besucher:innen älter, 70/80 Jahre alt. Nach dem ersten Orgelspiel wurden die Türen des Saals geschlossen. Die Trauergemeinde kämpfte sichtlich mit der Hitze. Erst am Ende der Andacht – nach der Andacht des Pfarrers und der Rede eines Freundes des Verschiedenen sowie Musik – wohl eine Stunde später, wurden die Türen wieder geöffnet.
>
> Draussen war es sehr heiss - 35°, aber es ging ein Lüftchen – in der Kapelle nicht. Beim Verlassen versuchten einige noch im kaum vorhandenen Schatten ein Gespräch zu führen, Erinnerungen auszutauschen. – leider gibt es auf dem an sich grossen Platz kaum Schatten.
>
> Folgende Frage an den Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt:
>
> 1. Menschen müssen auch im Sommer beerdigt werden können. Wäre es nicht richtig, zumindest Ventilatoren in die Abdankungskapellen zu stellen oder Kühlgeräte einzubauen?
> 2. Gibt es keine Möglichkeit vor den Kapellen Schatten zu schaffen, ev. Schirme aufzustellen?
> 3. Wie gross ist die «Auslastung» der Kapellen zwischen Mai und September (differenziert vor, in, nach den Sommerferien)? Zu welchen Tageszeiten werden Abdankungsmöglichkeiten «angeboten»? Könnten evt. zusätzliche Abdankungszeiten eingerichtet werden – zB am frühen Abend, wenn die Hitze etwas abnimmt?
> 4. Ist der Kanton bereit ein Klimakonzept für die Abdankungen im Sommer auf dem Friedhof Hörnli zu entwickeln und baldmöglichst vorzulegen? Hierbei sollen detaillierte Möglichkeiten beleuchtet werden und evt. zusätzliche Kosten genannt sein, so dass diese schon bei der Budgetierung in diesem Herbst berücksichtigt werden können.
>
> Brigitta Gerber»

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Zusammenfassung

Der Regierungsrat teilt das Anliegen, dass Abdankungen in einem klimatisch möglichst angenehmen Rahmen durchgeführt werden können. Auch die Friedhöfe haben die Hitzeproblematik erkannt und setzen künftig geeignete Lösungen um.

2. Zu den einzelnen Fragen

1. Menschen müssen auch im Sommer beerdigt werden können. Wäre es nicht richtig, zumindest Ventilatoren in die Abdankungskapellen zu stellen oder Kühlgeräte einzubauen?

Als Sofortmassnahme ohne baulichen Aufwand werden ab kommendem Sommer an Hitzetagen mobile Ventilatoren im Kapellen- und Aufbahrungsgebäude eingesetzt.

Eine aktive Kühlung durch Kühlgeräte ist derzeit aufgrund von gesetzlichen Vorgaben nicht möglich. Jedoch prüft der Regierungsrat im Rahmen der laufenden Überarbeitung des Energiegesetzes Vereinfachungen der Vorschriften an die Komfortkühlung. Da unter den Trauergästen oft viele ältere und dadurch für Hitze vulnerable Personen sind, werden allfällig kommende Vereinfachungen zeitnah zugunsten klimatisch angenehmer Abdankungen genutzt werden.

Parallel dazu werden in der Machbarkeitsstudie zum Masterplan 2040, welche die längerfristigen technischen und baulichen Entwicklungen des Kapellen- und Aufbahrungsgebäudes untersucht, die klimatischen Fragestellungen eine hohe Priorität haben.

2. Gibt es keine Möglichkeit vor den Kapellen Schatten zu schaffen, ev. Schirme aufzustellen?

Die Schaffung von Schattenplätzen vor dem Kapellen- und Aufbahrungsgebäude für die Trauergäste ist insbesondere während der heissen Sommermonate ein Anliegen. Deshalb werden ab nächstem Sommer an Hitzetagen vor dem Kapellen- und Aufbahrungsgebäude Sonnenschirme aufgestellt. Zudem bieten die Arkaden des Aufbahrungs- und Kapellengebäudes insbesondere vormittags bereits heute natürliche Schattenbereiche für die Trauergäste.

3. Wie gross ist die «Auslastung» der Kapellen zwischen Mai und September (differenziert vor, in, nach den Sommerferien)? Zu welchen Tageszeiten werden Abdankungsmöglichkeiten «angeboten»? Könnten evtl. zusätzliche Abdankungszeiten eingerichtet werden – zB am frühen Abend, wenn die Hitze etwas abnimmt?

Die Zeiten für Abdankungsfeiern lauten 9.30 Uhr, 10.30 Uhr, 11.30 Uhr, 13.30 Uhr und 14.30 Uhr. Die Zahl der Todesfälle ist in den Monaten Mai bis September durchschnittlich tiefer als während der übrigen Monate. Gleichzeitig ist seit mehreren Jahren eine rückläufige Nachfrage nach Abdankungen in den Kapellen festzustellen, was auf veränderte Wünsche und Vorstellungen seitens der Gesellschaft bei der Abschiednahme zurückzuführen ist. Die gewünschten Abdankungszeiten – also insbesondere Vormittagstermine während der Hitzemonate – können deshalb innerhalb des bestehenden Angebots abgedeckt werden. Denn aus klimatischer Sicht sind insbesondere die Vormittagstermine um 9.30 Uhr und 10.30 Uhr vorteilhaft.

4. *Ist der Kanton bereit ein Klimakonzept für die Abdankungen im Sommer auf dem Friedhof Hörnli zu entwickeln und baldmöglichst vorzulegen? Hierbei sollen detaillierte Möglichkeiten beleuchtet werden und evt. zusätzliche Kosten genannt sein, so dass diese schon bei der Budgetierung in diesem Herbst berücksichtigt werden können.*

Im Sinne von Sofortmassnahmen ohne baulichen Aufwand werden ab kommendem Sommer an Hitzetagen im Kapellen- und Aufbahrungsgebäude mobile Ventilatoren eingesetzt und vor dem Gebäude Sonnenschirme aufgestellt. Zudem werden mittelfristig allfällig kommende Vereinfachungen beim Einsatz von Kühlgeräten zugunsten klimatisch angenehmer Abdankungen genutzt werden.

Längerfristig liegt für die Friedhöfe mit dem Masterplan 2040 bereits eine übergeordnete Grundlage für die künftige Entwicklung der Friedhofanlagen und ihrer Infrastruktur vor. Die gebäudetechnische Ertüchtigung des Kapellen- und Aufbahrungsgebäudes auf dem Friedhof am Hörnli ist darin vorgesehen. Im Rahmen dieses Teilprojekts werden auch für die klimatischen Bedingungen in den Kapellen Lösungsansätze geprüft. Die Machbarkeitsstudie dazu hat im Oktober 2026 gestartet und soll die technischen und baulichen Möglichkeiten sowie deren Nutzen und Kosten untersuchen. Damit wird eine fundierte Grundlage für das längerfristige Vorgehen und für eine allfällige Berücksichtigung entsprechender Investitionen in der Budgetplanung geschaffen werden.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt

Dr. Conradin Cramer
Regierungspräsident

Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin